

Information zum Glasfaserausbau in der Gemeinde Dobersdorf

Sehr geehrte Damen und Herren,

auf Grund mehrerer Nachfragen erläutern wir gerne noch einmal die Ausbaupläne für unser Glasfasernetz in der Gemeinde Dobersdorf.

Zum Verständnis der Situation ist es erforderlich, auf die Vorgeschichte hinzuweisen.

Im Jahre 2015 wurde der Breitbandzweckverband gegründet und allen Gemeinden die Mitgliedschaft angeboten. 46 Gemeinden im Kreis Plön haben davon Gebrauch gemacht. Die Gemeinde Dobersdorf ist damals dem Breitbandzweckverband nicht beigetreten und wollte den Ausbau selbst regeln. Folglich wurde die Gemeinde im 1. Ausbauprojekt (Plön 1) nicht berücksichtigt. Zwischenzeitlich wurden dann durch andere Telekommunikationsunternehmen Teilbereiche der Gemeinde Dobersdorf ausgebaut und die Übertragungsraten örtlich verbessert.

Erst im Jahre 2020 ist die Gemeinde Dobersdorf Mitglied geworden und hat beantragt, im 2. Ausbauprojekt (Plön 2) die unterversorgten Bereiche, die sog. weißen Flecken, durch unseren Zweckverband ausbauen zu lassen.

Diese **weißen Flecken** sind damals in der NGA-Richtlinie von 2015 definiert als Gebiete, in denen **keine 30 Mbit/s Downloadrate** zu erzielen ist. Alle Gebäude im Verbandsgebiet, so auch in der Gemeinde Dobersdorf wurden daraufhin mit genauer Adresse festgelegt, und als Grundlage für den Antrag bei den Fördermittelgebern gemeldet. In Dobersdorf wurden in den Außenlagen 72 Adressen identifiziert und alle Eigentümer angeschrieben.

Die übrigen **Adressen mit Downloadraten oberhalb von 30 Mbit/s durften** gem. Förderprogramm **nicht berücksichtigt werden**. Ein Ausbau dieser Adressen ist auf Grund der Förderrichtlinien in dem laufenden Projekt leider nicht möglich.

In Einzelfällen mag das etwas kurios erscheinen, weil auf dem Weg zu den unterversorgten Adressen der Leitungsbau in der Straße an anderen Gebäuden vorbeiläuft, die aber im laufenden Förderprojekt nicht ausgebaut werden dürfen.

Abhilfe geschaffen werden könnte durch ein weiteres Ausbauprojekt (Plön 3), in dem auch die sog. **grauen Flecken (weniger als 100 Mbit/s im Download)** mit Fördermitteln ausgebaut werden können.

Nach intensiver Beratung und Austausch mit unseren Fachberatern sind wir aber derzeit zu der Entscheidung gekommen, dass es arbeitstechnisch im laufenden Ausbauprojekt nicht zu schaffen ist, parallel ein weiteres Projekt zu beginnen.

Zum Projektende, also Ende 2025, wird zu entscheiden sein, ob der Zweckverband ein neues Förderprogramm (graue Flecken, Plön 3) startet. Dazu ist leider der gleiche, zeitintensive bürokratische Weg mit Markterkundungsverfahren, Ausschreibung der Planungsleitung Ausschreibung der Betreiber, Ausschreibung der Bauleistung etc. erforderlich, den wir in den bisherigen Ausbauprojekten gehen mussten.

Wir bitten Sie um Verständnis, dass wir derzeit in den Gebieten oberhalb 30 Mbit/s nicht ausbauen, aber der Zweckverband ist für die Situation nicht verantwortlich.

Mit freundlichen Grüßen



Olaf Wenndorf, Vorstandsvorsteher